

# Keiner zu jung, zu alt – ein Feldschütze zu sein

## 150 Jahre Feldschützengesellschaft Neuendorf Der Tradition und dem Erfolg verpflichtet

Schützengesellschaft zum Dritten: Neben den Militärschützen Boningen (150 Jahre), den Freischützen Balthal-Klus (100 Jahre) vervollständigen die Feldschützen Neuendorf (150 Jahre) das hochkarätige Kleeblatt, das ein Jahr vor dem Eidgenössischen Schützenfest (2010 Region Aarau) einen runden nachhaltigen Geburtstag feiern kann.

WALTER ERNST

Vom 5. bis 7. Juni führen die Feldschützen Neuendorf das traditionelle Feldschieszen im Auftrag des Bezirksschützenvereins Gäu durch. «Unser 150-jähriges Bestehen, der gute interne Zusammenhalt und schliesslich die unzähligen schönen Erlebnisse erfüllen uns mit Stolz und motivieren uns, ein tolles Fest durchzuführen», so das OK-Team mit OK-Präsident und Vereinsboss Ueli Büttler sowie Claudia Horath, zuständig für den Bereich Sponsoring.

Der eigentliche Jubeltag ist der 6. Juni, dann geben sich die Neuendorfer Schützen die Ehre. Eingebettet in den Jubiläumsabend ist der Festakt, die Gratulationstour und schliesslich die Erneuerung des Bekenntnisses, das sportliche Schieszen zu pflegen und weiterhin einen wesentlichen Beitrag zur Neuendorfer Dorfkultur beizutragen.

Wir haben bei Ueli Büttler nachgefragt:

**2008 feierten gemeinsam statt einsam der STV und der Samariterverein je ihr 100-jähriges sowie der TV St. Stephan sein 70-jähriges Bestehen. Nun folgt heuer die Feldschützengesellschaft mit 150 Jahren. Was ist im Neuendorfer Dorfleben anders als anderswo im Gäu?**

**Ueli Büttler:** Neuendorfs Vereinsleben zeichnet sich durch eine grosse Solidarität und gegenseitigen Respekt aus. Dadurch wurde ein Klima geschaffen, das es jedem der rund 30 Vereine ermöglicht, sich weiter zu entwickeln. andererseits werden die Kulturträger aber auch mit Problemen konfrontiert, die auch andere beschäftigen wie beispielsweise die Rekrutierung von Führungskräften oder den Mitgliederrückgang zu stoppen.

**Nun feiern ja auch die Militärschützen Boningen ihren 150. Geburtstag. Gibt es sonst noch Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Jubilaren?**

**Büttler:** Beide Sektionen besuchen regelmässig die B-Schieszen, aber auch die Gruppenschieszen sind Anlässe, wo wir uns regelmässig zu einem Gedankenaustausch begegnen.

**Wo würden Sie Ihre Gesellschaft im Kulturleben Neuendorfs einstufen?**

**Büttler:** Weit vorne: Ich denke, dass wir Schützen in der Neuendorfer Vereinshierarchie hinter den Turnern, Trachten, Faustballern, Minigolfern und Musikanten den sechsten Platz belegen. Als Sportverein geniessen wir im Dorf natürlich einen sehr hohen Beachtungsgrad.

**Wer im Gäu vom Sport redet, denkt an den FC Härkingen aber auch an Minigolf, an Faustball Neuendorf oder ans Aerobic-Team Niederbuchsiten. Wo sind die Schützen geblieben?**

**Büttler:** Wir geniessen innerhalb des Bezirksschützenvereins Gäu aber auch in der Gäuer Sportszene durchaus ein hohes Ansehen. Durch die Beteiligung an der kürzlich gegründeten KK-Sektion Niederbuchsiten haben wir Neuendorfer unsere Position noch verstärkt. Die Zusammenarbeit zwischen uns und Niederbuchsiten konnte im Bereich des Nachwuchses verstärkt werden.

**Allerdings, wer auf stolze 150 Jahre sportlichen Schieszens zurückblickt, verfügt über ein geübtes Auge und eine sichere Hand. Auf welche «Volltreffer» sind Sie besonders stolz?**

**Büttler:** Ein absoluter Höhepunkt war zweifellos der 2. Rang in der 2. Kategorie (431 Sektionen) am Eidgenössischen 2005 in Frauenfeld. Im Einsatz standen 32 Schützen. Dies bedeutete den Aufstieg in die 1. Kategorie. Gold holte sich übrigens Nuningen. Dass Frauenfeld kein Zufall war, bewiesen wir am Kantonalen im Buechibürg, als Neuendorf in der höchsten Kategorie erneut den zweiten Podestplatz belegte.

**Gab es auch Rückschläge?**

**Büttler:** Die Vakanzen im Vorstand bereiten uns zunehmend Mühe. Ich hoffe aber, dass bis zur GV vom 6. März die Lücken geschlossen werden können. Ich persönlich betrachte mich als ein Präsident mit Herzblut, der

**Als Sportverein geniessen wir im Dorf einen sehr hohen Beachtungsgrad**

nicht auf Lebzeiten gewählt ist, der aber im nächsten Jahr zurücktreten möchte.

**Ohne aktive Schützen und Schützinnen keine Schiessvereine. Leidet auch die Feldschützengesellschaft unter dem Phänomen des Mitgliederschwundes?**

**Büttler:** Wer denn nicht? Wir Feldschützen zählen noch 40 Mitglieder, darunter figurieren 30 Lizenzierte. Acht Schützen zählen zur Juniorenabteilung und fünf ordnen wir den Jungschützen zu. Im Verlaufe der Jahre konnten wir leicht zulegen. Beispiel: 1989 zählten wir 272 Obligatorischschützen.

**Mit welchem Rezept gehen Sie auf die Jugend zu?**

**Büttler:** Wir beteiligen uns mit sehr gutem Erfolg am alljährlichen Ferienpass (Luftgewehr 10 m). Im letzten Jahr konnten wir über 50 Teilnehmer begrüßen. Diesen führen wir übrigens mit den Kollegen in Niederbuchsiten durch. Für die professionelle Betreuung besorgt sind Norwin Berger sowie Claudia Horath.

**Neuendorf verfügt über eine hervorragende Infrastruktur, die zweifellos die Schützen an die Gewehre lockt. Irrtum?**

**Büttler:** Dies trifft zweifellos zu. Die Anlage erfüllt derzeit alle gesetzlichen Auflagen.

**Nun sind ja auch die Militärschützen Härkingen in Neuendorf heimatberechtigt. Brodeln es einfach in der Gerücheküche oder trifft zu, dass eine Fusion**



**AUF ERFOLGSKURS** Die jubelnden Neuendorfer Feldschützen nach dem Triumph am letzten Eidgenössischen in Frauenfeld mit dem Gewinn des Silberkranzes (stehend v.l.): Walter Lötcher, Gerhard Grütter und Urs Studer von der Patensektion Niederbuchsiten. Vorne v.l.: Paul Heim und Vereinspräsident Ueli Büttler zve

**unmittelbar bevorsteht?**

**Büttler:** Derzeit laufen Verhandlungen, die zum Ziele haben, eine Fusion vorzubereiten. Die ins Leben gerufene Arbeitsgruppe umfasst sechs Personen, zu ihnen gesellt sich als Präsident Hans von Rohr. Bis 2011, also im Jahr des Kantonalen, soll die Fusion abgeschlossen sein.

**2011 organisiert der Bezirksschützenverein Gäu das Solothurner Kantonalen Schützenfest. Im Aufgebot von OK-Präsident Emil Lämmle, der demnächst die Mitglieder zur ersten Sitzung einlädt, vermisst man den Namen von Ueli Büttler. Wohl ein Versehen?**

**Büttler (lacht):** Nein, nein. Ich bin noch Präsident des Kleintierzüchtervereins Wolfwil und selbst Züchter der Rassen Rhön und Havanna. Im Rahmen meiner beschränkten Möglichkeiten sichere ich natürlich dem OK meine bestmögliche Unterstützung zu.

**Wie hoch legen Sie die Messlatte für das Grossereignis 2011 im Gäu?**

**Büttler:** Ich hoffe natürlich auf ein bäumiges Fest. Ferner wollen wir Neuendorfer den zweiten Rang des Buechibürger Kantonalen verteidigen und schliesslich neue Freunde für das sportliche Schieszen gewinnen.

**Bereits im nächsten Jahr (2010) findet in der Region Aarau das Eidgenössische statt. Ihre Zielsetzungen?**

**Büttler:** Wir wollen nahtlos an Frauenfeld anknüpfen, die Position in der 1. Kategorie verteidigen. Mit zusätzlichen Trainings wird natürlich dem nächstjährigen Saisonhöhepunkt alles untergeordnet.

**Noch früher, nämlich im Rahmen des diesjährigen Feldschieszens, feiern Sie den 150. Geburtstag. Auf was können sich die Mitglieder und das Gäuer Schützenvolk einstimmen?**

**Büttler:** Im Rahmen des Feld-

schieszens 2009 (5. bis 7. Juni) feiern wir am Samstag, 6. Juni, zusammen mit den Delegationen der Dorfvereine sowie den Behörden das Jubiläum. Herausgeber der Jubiläumsschrift ist übrigens Linus von Arx.

**Formulieren Sie Ihre persönlichen Wünsche für die nächsten 50 Jahre?**

**Büttler:** Ich wünsche mir, dass es bei der Feldschützengesellschaft Neuendorf auf dem gleichen sportlichen und gesellschaftlichen Niveau weiter gehen wird, der Mitgliederrückgang gestoppt werden kann und der Verein generell gestärkt aus dem Marschhalt hervorgeht.

### ZUR PERSON

**Name:** Büttler  
**Vorname:** Ueli  
**Geboren:** 6. September 1957  
**Beruf:** Logistikassistent  
**Zivilstand:** verheiratet  
**Wohnort:** Neuendorf  
**Hobbys:** Schiessen, Rassen-Kaninchenzucht